

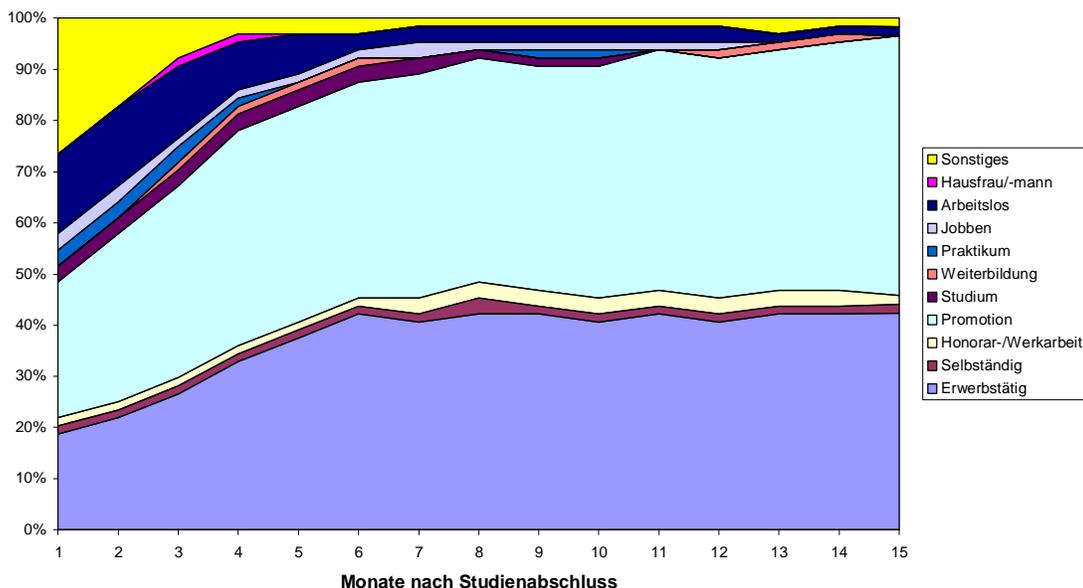
Der Berufseinstieg von Absolventen der Mathematik und der Naturwissenschaften

Wie die folgenden Grafiken zu lesen sind:

Auf der waagrechten Achse sind die ersten 15 Monate nach dem Abschluss aufgetragen. Die farbigen Schichten stehen jede für eine der Tätigkeiten, denen die bayerischen Absolventen des Jahrgangs 2003/2004 in den ersten 15 Monaten nach ihrem Studium nachgingen. In jedem Monat zeigt nun die Höhe einer Schicht den Anteil der Absolventen mit der jeweiligen Tätigkeit an.

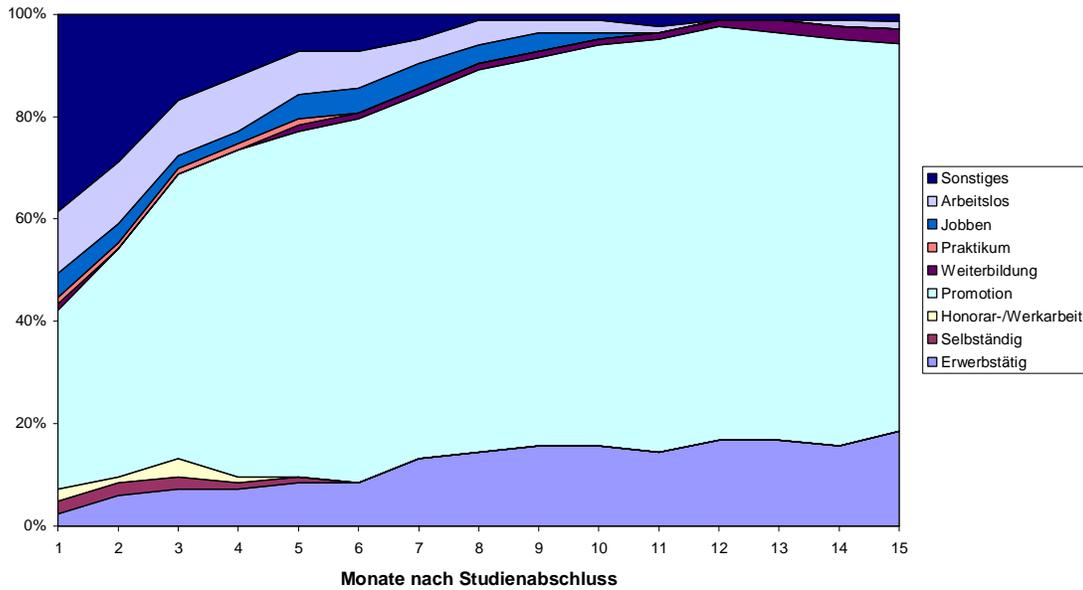
Für die Absolventen der **Mathematik** sieht man beispielsweise, dass direkt nach dem Studium (Monat 1) etwa 22 Prozent erwerbstätig und selbständig erwerbstätig sind oder auf Honorar- oder Werkvertragsbasis arbeiten (lila, violette und weiße Fläche). Etwa 28 Prozent promovieren (hellblaue Fläche) – ob mit oder ohne feste Stelle. Im Monat 15 ist der Anteil der Erwerbstätigen und Promovierenden zusammen auf etwa 95 Prozent gestiegen. Die dunkelblaue Schicht (Arbeitslosigkeit) macht direkt nach dem Examen (Monat 1) noch 15 Prozent aus, im Monat 15 sind nur noch Vereinzelt arbeitslos.

Mathematik (n=64)

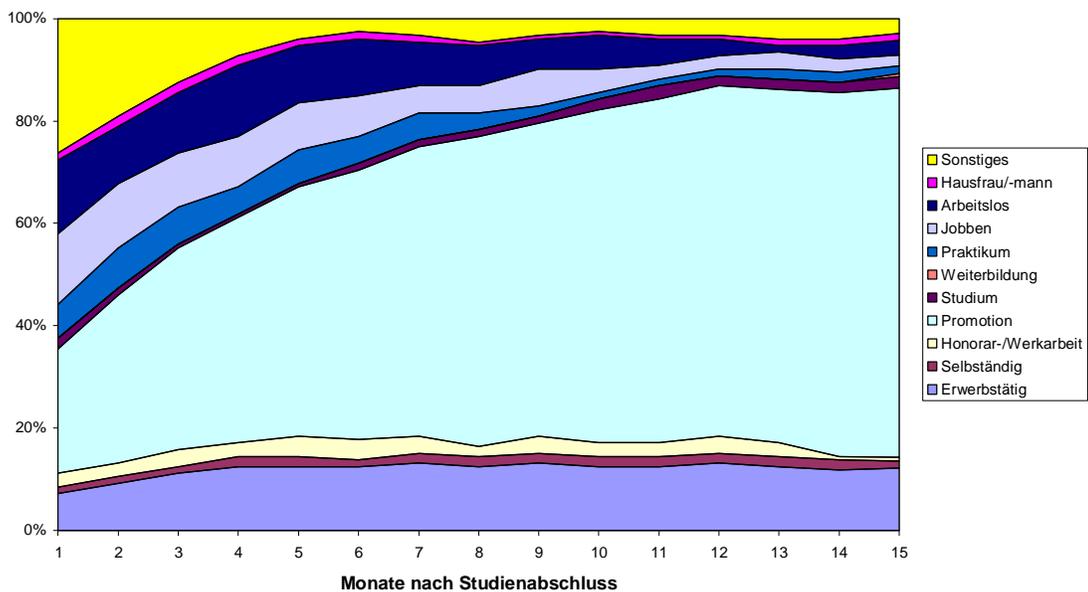


(inkl. Statistik, Wirtschafts- und Technomathematik)

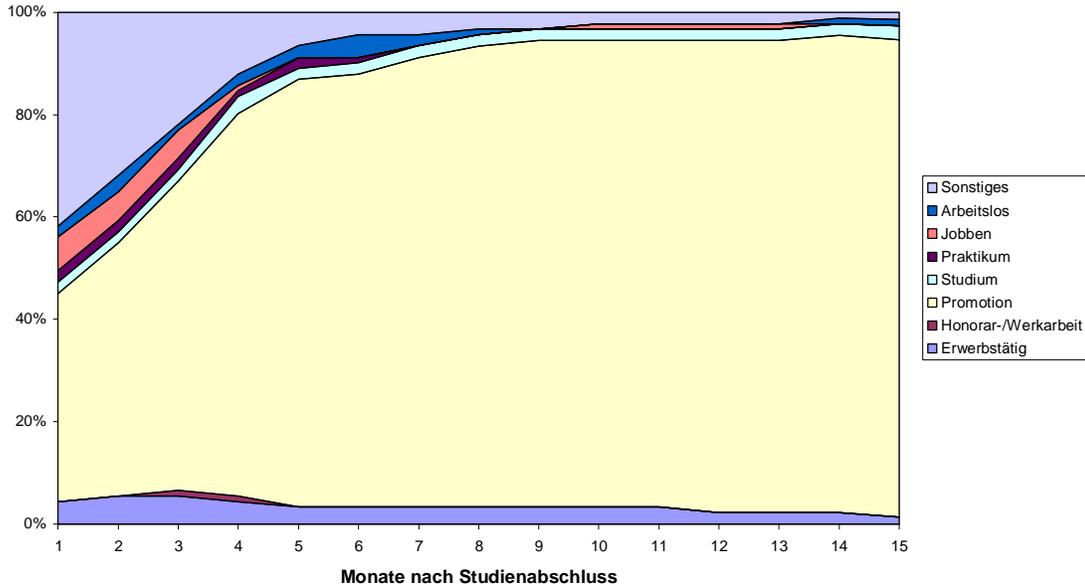
Physik (n=83)



Biologie (n=152)

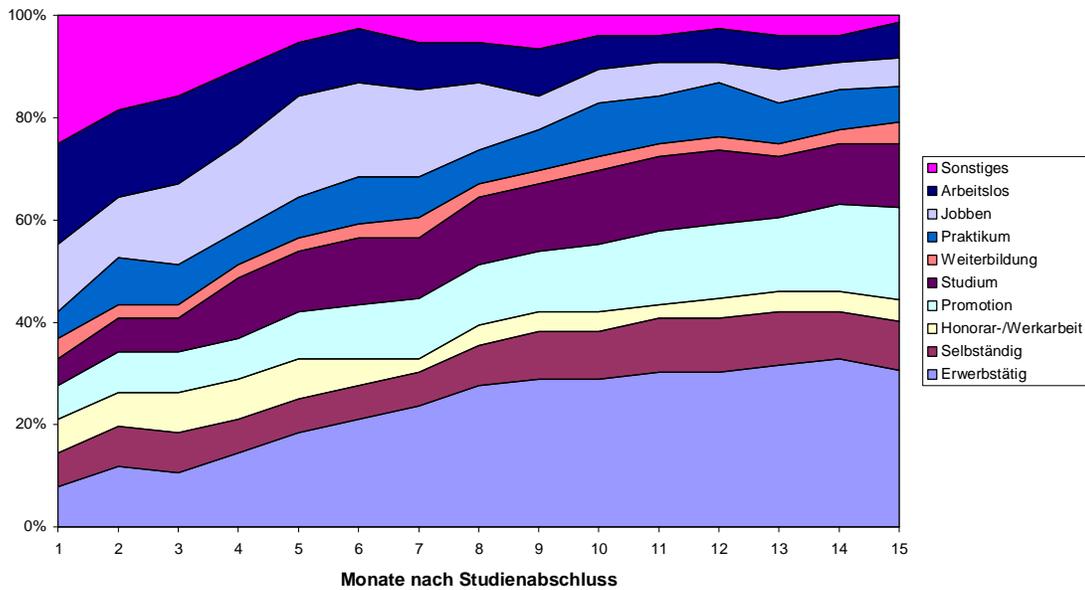


Chemie (n=91)

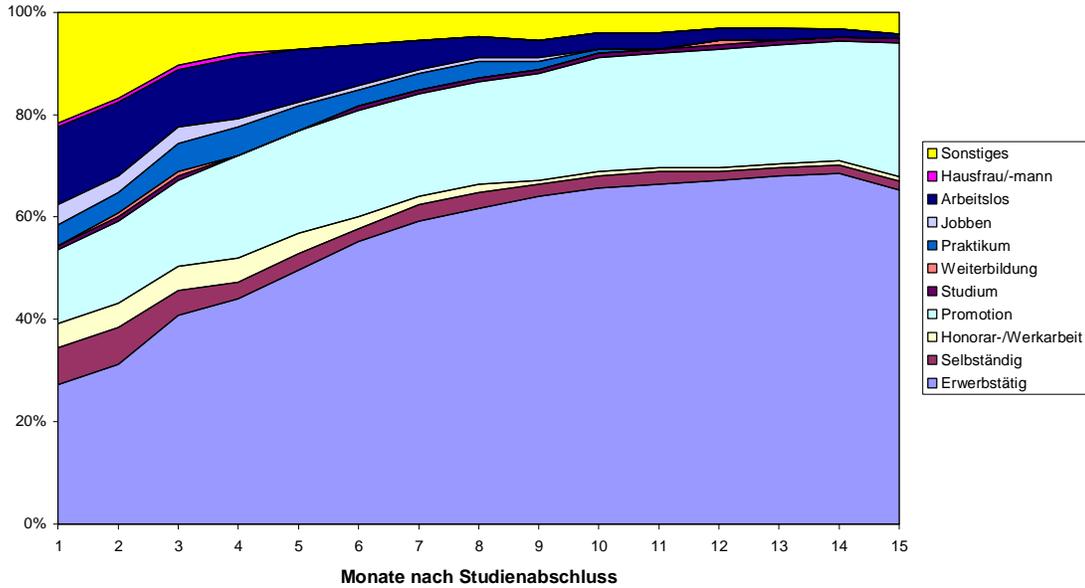


(inkl. Biochemie)

Geographie (n=76)

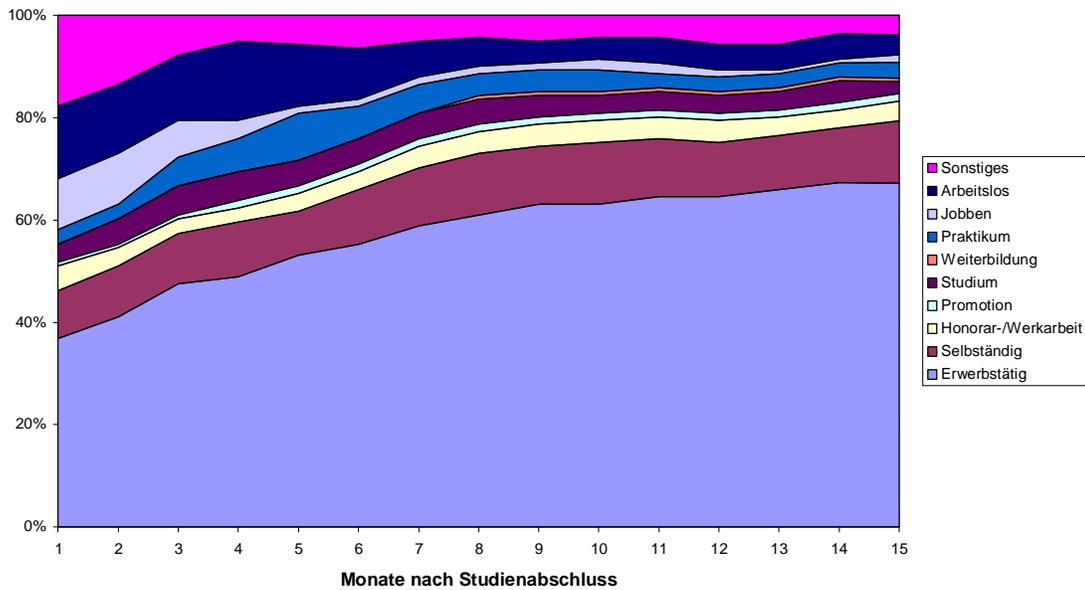


Informatik (Uni, n=125)



(inkl. Wirtschaftsinformatik)

Informatik (FH, n=141)



(inkl. Wirtschaftsinformatik)